

19.02.2019

Kleine Anfrage 2072

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

3. Bauabschnitt der L238 zwischen Eschweiler und Stolberg

Die L238 zwischen Eschweiler und Stolberg ist längst zu einem Dauerthema in der örtlichen Diskussion geworden. Während die beiden ersten Bauabschnitte der L238 inzwischen seit Jahren fertiggestellt sind, lässt der dritte Bauabschnitt weiter auf sich warten.

Die Anbindung Stolbergs über einen solchen 3. BA ist aus vielerlei Gründen wichtig für die Region und die dort lebenden Menschen. Der Ausbau des Euregio-Railports und die damit benötigte schnelle Verbindung zur Bundesautobahn 4 sowie die Entlastung der in dem Eschweiler Stadtteil „Pumpe“ lebenden Menschen, sind nur zwei wichtige Aspekte, die für die Umsetzung des 3. BA der L238 zwischen Eschweiler-Pumpe und Stolberg-Steinfurt sprechen.

Bereits im Juni 2018 stellte ich eine Kleine Anfrage an die Landesregierung (DS 17/2896), die im Juli 2018 vom Minister für Verkehr beantwortet wurde (DS 17/3208). In der Antwort äußert sich der Verkehrsminister, hinsichtlich einer Wiederaufnahme der Planung des 3. BA sei zunächst die vorhandene umweltfachliche Untersuchung zu aktualisieren, zu überprüfen und mit den Naturschutzbehörden abzustimmen. Erst anschließend könne entschieden werden, ob eine neue Linienführung erforderlich sei. Gleichzeitig stimmte der Verkehrsminister jedoch der These des Verfassers der Kleinen Anfrage zu, die „Verknüpfung des Gebiets mit der L238“ würde eine optimale Verbindung zur A4 liefern.

Erschwerend hinzu kommt, dass eine Zählstelle im Bereich Eschweilerstraße / Stolberger Straße eine Steigerung des DTV zwischen 2010 und 2015 von 12893 auf 16110 Kfz/d verzeichnen musste und damit die alten Prognosen für das Jahr 2025 von maximal 17400 Kfz/d bereits zehn Jahre zuvor beinahe erreicht wurde.

Aus dem Hintergrund ergibt sich eine besondere Bedeutung für den dritten Bauabschnitt der L238 zwischen Eschweiler-Pumpe und Stolberg-Steinfurt, um die verkehrliche Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner endlich zu reduzieren, den Verkehrsfluss auf dieser neu zu bauenden Umgehungsstraße zu beschleunigen und die Wirtschaftsfähigkeit der Stadt Stolberg durch die schnelle Anbindung an die Bundesautobahn 4 weiter zu stärken.

Seit der Beantwortung meiner Kleinen Anfrage – im Juli 2018 – wurde das Thema regelmäßig diskutiert. Im September 2018 besuchte der Verkehrsminister Wüst den Hauptbahnhof

Datum des Originals: 14.02.2019/Ausgegeben: 19.02.2019

Stolberg und informierte sich dort über den Ausbau des Euregio-Railports. Bei dem Besuch ließ er verlauten, der Ausbau des Euregio-Railports sei für unser Land so wichtig, dass er nicht an einem dritten Bauabschnitt einer Landesstraße scheitern dürfe. Außerdem verkündete er: „2019 wird die Planung für den dritten Bauabschnitt wieder anlaufen“. Die offizielle Planungsphase solle demnach in diesem Jahr wieder aufgenommen werden.¹ Ferner schloss sich der Verkehrsminister auch der Meinung an, der dritte Bauabschnitt der L238 sei erforderlich, um die Bewohner von Pumpe-Stich insbesondere vom Schwerlastverkehr zu entlasten.²

Fragen

1. Wie stellt sich der Planungsstand der Umsetzung des 3. BA der L238 zwischen Eschweiler-Pumpe und Stolberg-Steinfurt nun ganz konkret dar?
2. Welche Ergebnisse brachte die Überprüfung von umweltfachlichen Untersuchungen ganz konkret hervor?
3. Wann ist mit einer Linienbestimmung des 3. BA der L238 zu rechnen?
4. Wann ist mit einem Bau des 3. BA der L238 (auch vor dem Hintergrund der landesweiten Bedeutung des Euregio-Railport) zu rechnen?
5. In welchem Haushaltsjahr plant die Landesregierung Mittel für den 3. BA der L238 vorzusehen?

Stefan Kämmerling

¹ <https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/article/1e33f58855>

² <https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/article/caa0fd0d10>